

Datum:

02. November 2013

Ort:

Kolping-Akademie Ingolstadt (Spiegelsaal)
Johannesstraße 11, 85049 Ingolstadt

Kosten:

Die Teilnehmergebühr beträgt 10,00 €
(incl. Getränke und Imbiss im Anschluss an
die Veranstaltung)

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung
bis **spätestens**
Mittwoch, 30. Oktober 2013.

Veranstalter:

Bei der Veranstaltung handelt es sich um
eine Kooperationsveranstaltung des Diöze-
sanbildungswerks Bereich Medien und dem
Kolping-Erwachsenen-Bildungswerks DV
Eichstätt. Sie ist als Fortbildung für Religi-
onspädagogen anerkannt.

Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk

Diözesanverband Eichstätt

Burgstraße 8, 85072 Eichstätt

Tel. 08421/50-581

Fax 08421/50-589

E-Mail: kolpingwerk@bistum-eichstaett.de



**„Wir sterben nicht,
weil wir krank sind,
sondern weil wir leben“
(Montaigne)**

**Würde bis zum Schluss -
Sterbehilfe im Film**



**Samstag,
02. November 2013**

**Kolping-Akademie
Ingolstadt**

„Wir sterben nicht, weil wir krank sind, sondern weil wir leben“ (Montaigne)

Die Erfahrungen mit Krankheit, der Patientenwunsch nach Sterbehilfe, der Umgang mit dem Sterben und dem Tod in unserer Gesellschaft werfen ethische und theologische Fragen auf. Die Debatten dazu werden oft hitzig und emotional geführt. Wie weit gehört das Sterben zum Leben dazu? Das Sterben, so scheint es, ist eines der letzten großen Tabuthemen unserer Gesellschaft. Umso auffälliger ist die Tatsache, dass sich viele Filmemacher in der letzten Zeit des Themas angenommen haben: Der bekannteste Film ist wohl „Amour“ von Michael Haneke, der Anfang des Jahres dafür den Oscar erhielt. Die Presse sprach von einem „liebvollen Sterbedrama“.

Wir möchten uns dem Thema ebenfalls filmisch nähern: „Das Meer in mir“ so heißt der Film von Alejandro Amenábar. Erzählt wird die Geschichte des Spaniers Ramón Sampedro, der 1998 54-jährig auf eigene Initiative und mit fremder Hilfe seinem Leben ein Ende bereitete.

Der Spielfilm als Medium, das auf gesellschaftliche Fragen und Ereignisse reagiert und diese in Form von Geschichten reflektiert, soll in einem kurzen Überblick vorgestellt werden. Neben Fragen des Glaubens werden auch die gesetzliche Situation und die ethische Diskussion Beachtung finden.

Eva Ehard
Diözesanvorsitzende

Ewald Kommer
Diözesangeschäftsführer

Dr. Thomas Henke
Medienzentrale

Programm:

- 14:30 Uhr Beginn mit Stehkafee
- 14:50 Uhr Begrüßung Eva Ehard,
Diözesanvorsitzende Kolping
DV Eichstätt
- 15:00 Uhr Einführung in das Thema durch
Dr. Martin Ostermann, Mitglied
der Katholischen Film-
kommission und Lehrbeauf-
tragter an der KU Eichstätt.
- 15:45 Uhr- Film „Das Meer in mir“
17:50 Uhr
- 17:50 Uhr- Diskussionsrunde geleitet von
19:30 Uhr **Bernhard Löhlein**,
Redakteur Stabsstelle Medien
und Öffentlichkeitsarbeit Bis-
tum Eichstätt / Radio K1, mit:

Dr. Martin Ostermann

Mitglied der Katholischen Film-
kommission und Lehrbeauf-
tragter an der KU Eichstätt

Dr. Michael Ried

Leitender Oberarzt der Palliativ-
station des Klinikum Ingolstadt

Rainer Teufel

Gesundheits- und Kranken-
pfleger Palliativstation Klinikum
Ingolstadt
Gesundheits- und Pflegepädagoge
Hospizakademie Gemeinnützige
Gesellschaft für soziale Dienste